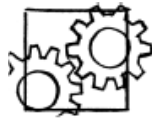




Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Solingen
Seminar für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen



Begleitheft

für Ihre Ausbildung

OBAS



Kerncurriculum



Zeitstruktur

Name

Schule*Ort

Stand: Juli 2025

Inhalt

Vorwort	3
Einige Hinweise zur Arbeit mit dem Begleitheft.....	3
Allgemeine Informationen	5
Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Solingen - Seminar HRSGe -	6
Beratungen in den Fächern.....	7
Die eigene Schule kennen lernen	9
Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen.....	10
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen.....	11
Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	12
Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen	13
Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	14
Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten.....	15
Hinweise zu den Beratungsgesprächen OBAS	16
Überblick der Ausbildung nach OBAS	19

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung, liebe Lehrerinnen
und Lehrer im Anpassungslehrgang,

wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen
einen guten Start in die Ausbildung.

*Herzlich
willkommen!*

Die hier vorliegende Sammlung von Ausbildungsbausteinen unterstützt die partnerschaftliche Gestaltung Ihrer Ausbildung durch Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung. Vor diesem Hintergrund ist dieses Begleitheft entstanden, das von Ausbildungsbeauftragten, Schulleitungen, Fachleitungen und Auszubildenden entworfen wurde. Ziel ist es, durch die vielfältigen Erkundungs- und Reflexionsaufgaben die Arbeit auf beiden Ebenen zu verzahnen, zu vertiefen und eher theoretisch angelegte Grundlagen praxisnah umzusetzen. Die folgenden Ausbildungsbausteine orientieren sich an den Handlungsfeldern des Kerncurriculums für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und werden einführend ergänzt durch den Themenbereich „Die eigene Schule kennen lernen“. Zu einigen Bereichen sind als Orientierung die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner genannt. Eine zeitliche Verzahnung zwischen Seminarinhalten und schulischen Ausbildungsbausteinen wird nicht immer erreichbar sein. Das kann im Einzelfall bedeuten, dass eine praktische Erkundung eines Themenbereiches vor der theoretischen Grundlegung erfolgen kann.

Wir gehen davon aus, dass die Arbeit an den Aufgabenstellungen des Begleitheftes einen wichtigen Beitrag auf Ihrem Weg zu einer guten Lehrkraft leisten kann.

Ihre Mentorinnen und Mentoren und auch Ihre Ausbildungsbeauftragten begleiten Sie in den nächsten 18 Monaten und sind zentrale Ansprechpartner:innen an Ihrer Schule.

Im Rahmen einer selbstgesteuerten Ausbildung sind Sie selbst für die ordnungsgemäße Durchführung mitverantwortlich. Bei Schwierigkeiten und Problemen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar

V. Blumenthal
Seminarleiter HRSGe



Einige Hinweise zur Arbeit mit dem Begleitheft

Das vorliegende Dokument wird Sie in den kommenden 18 Monaten des Vorbereitungsdienstes bei Ihrer weiteren Professionalisierung unterstützen. Es stellt ein verbindliches Element Ihrer Ausbildung dar und ist direkt angebunden an die im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen und Standards für die Lehrerbildung. Das Begleitheft soll als Gesprächsgrundlage in unterschiedlichen Ausbildungszusammenhängen genutzt werden, z.B. Eingangsgespräch in der Schule, Ausbildungs- und Planungsgespräche, APG 1-3, Rückmeldungen zum Leistungsstand in Schule und Seminar, Halbzeitgespräch im Seminar, Austausch in den Schulgruppen etc. **Eventuell können an Ihrer Ausbildungsschule nicht alle Bereiche realisiert werden.** In diesen Fällen bietet sich ein Vermerk im Heft an und es sollten Ihrerseits Bemühungen erfolgen, diese Ausbildungsbausteine in angemessener Form an anderer Stelle, zum Beispiel in Form von Referaten im Seminar, Hospitationen in und*oder Kooperationen mit anderen Schulen etc.) zu bearbeiten und im Heft zu dokumentieren. **Die in der zweiten Spalte angegebenen Ansprechpartner*innen sind als mögliche Ansprechpartner*innen zu sehen.** Es können natürlich auch andere kompetente Personen angesprochen werden. Zur Orientierung sind die Bezüge zu den **Kompetenzen und Standards für die Lehrerbildung** und zum **Kerncurriculum (Handlungsfelder und -situationen)** für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst angegeben.

Die vollständige Bearbeitung aller Bausteine ist keine Garantie für gutes Verhalten als Lehrkraft, soll aber das vernetzte Agieren in den Sie ausbildenden Systemen Schule und Seminar transparenter machen und Lernmöglichkeiten und Lernnotwendigkeiten verdeutlichen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihre Ausbilder*innen in Schule und Seminar zur Verfügung.

Viel Erfolg!

Allgemeine Informationen

Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung:

Martina Vetter

Tel: 0212 / 22381-34 oder 0212 / 22381-35

Martina.Vetter@zfsl.nrw.de

Seminarleiter HRSGe:

Volker Blumenberg

Tel: 0212 / 22381-31

Volker.Blumenberg@zfsl.nrw.de

Verwaltung:

Nadine Zelder

Tel: 0202 / 22381-37

Nadine.Zelder@zfsl.nrw.de

Öffnungszeiten:

Montag: 7:30 Uhr - 16:00 Uhr

Dienstag: 7:30 - 15.00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Anschrift:

Seminar für das Lehramt für HRSGe

Eintrachtstraße 31

42655 Solingen

Homepage:

<https://www.zfsl.nrw.de/SOL>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Solingen - Seminar HRSGe -

Nachweis der Beratungen und Unterrichtsbesuche OBAS

Name der/des LiA

Leiterin ÜfS

Schule

Fach 1

Fach 2

Schulische/r Ausbilder/in

Schulische/r Ausbilder/in

Fachleitung

Fachleitung

Beratungen im Überfachlichen Seminar

Datum	Beratungsanlass (benotungsfrei)	Teilnehmer/innen		
	Ausbildungsplanungsgespräch (APG 1) gem. § 11 Abs. 6 OBAS auf der Grundlage eingesehenen Unterrichts			
	Gespräch zur Feststellung des Ausbildungsstandes (APG 2) gem. § 11 Abs. 8 OBAS			
	Ausbildungsplanungsgespräch (APG 3) gem. § 11 Abs. 8 OBAS			
	Unterrichtsbesuch als 5. Besuch in einem Fach			
	Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen gem. § 11 (10)			
	Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen als Angebot			

Beratungen in den Fächern

Eingangsphase (benotungsfrei)

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer/innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Fachberatung zu den Bildungswissenschaften			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer/innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Fachberatung zu den Bildungswissenschaften			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			
	Beratung zu individuellen Fragestellungen			

Ausbildung nach OVP (beurteilungsrelevant)

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer/innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch (wahlweise)			
	Halbzeitgespräch (beratende Funktion)			

Beratungen im Fach _____

Datum	Beratungsanlass/ Beratungsschwerpunkt	Teilnehmer/innen		
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch			
	Unterrichtsbesuch (wahlweise)			
	Halbzeitgespräch (beratende Funktion)			



Die eigene Schule kennen lernen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt √ am
Wichtige Personen an der Schule kennen lernen mit Zuständigkeiten & Geschäftsverteilung (Schulleitungsmitglieder, Ausbildungslehrer*innen, Beratungslehrkräfte, Sekretariat, Hausmeister, etc.)	Ausbildungsbeauftragte*r	
Die mediale Ausstattung der Schule: (Bücher, Karten, Mediotheken, Bibliotheken, Soft- und Hardware, Tablets, Dig. Whiteboards, Computerraum, Schulhomepage, schuleigene Plattform...)	Medienbeauftragte*r * Ausbildungsbeauftragte*r	
Einweisung in die Sammlung des Faches: _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Einweisung in die Sammlung des Faches: _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Stundenpläne, Pausenzeiten, Aufsicht, Konzept des Vertretungsunterrichts, Mitteilungsprozedere (Listen*Aushänge)	Schulleitung* Ausbildungsbeauftragte*r	
Lesen des Schulprogramms, Einführung in das Schulprogramm	Ausbildungsbeauftragte*r	
Die Mitwirkungsgremien der Schule	Ausbildungsbeauftragte*r	
Grundsätze im Umgang mit Hausaufgaben bzw. dem Ersatz durch Übungsaufgaben an Ganztagschulen oder auch Arbeit in Lernbüros	Ausbildungslehrer*in	
Einführung in die Hausordnung der Schule	Ausbildungsbeauftragte*r	
Einführung in Sicherheitsbestimmungen und Notfallpläne an der Schule (Verhalten im Brandfall, Amokfall, Fluchtwege etc.)	Sicherheitsbeauftragte*r* Ausbildungsbeauftragte*r	
Einzugsgebiet der Schule kennen lernen*Rundgang durch den Stadtteil		



Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

Das Handlungsfeld V als Leitlinie für alle Handlungsfelder:

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen.

Lehrerinnen und Lehrer aller Lehrämter und in allen Schulformen

- nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen,
- wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis,
- erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei, diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden,
- planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden,
- berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen,
- setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein und nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.¹

Anregungen für Beobachtungsfelder:

- Einführung in das schulische Förder-Forderkonzept (z.B. Migrationskonzept für alle Fächer)
- Einführung in das Konzept des Gemeinsamen Unterrichts
- Hospitation im Gemeinsamen Unterricht
- Sprachsensibler Unterricht: Passive und aktive Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler beim Lesen, Schreiben, Sprechen beobachten, mit Kolleginnen und Kollegen analysieren und die eigene Rolle als Sprachvorbild reflektieren (vgl. Übergreifende Richtlinien „Förderung in der deutschen Sprache als Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern“)
- Vereinbarungen zur Leistungsbewertung bei Schülerinnen und Schülern mit DaZ, LRS, Dyskalkulie unter Berücksichtigung eines möglichen Nachteilsausgleichs.
- Formen der äußeren und inneren Differenzierung an der Schule
- Einblick in die Arbeit von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Kooperation mit Förderpädagog*innen
- Förderkonzept für die 5. Jahrgangsstufe
- Gestaltung von Lernstunden im Ganzttag

¹ Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und in den Ausbildungsschulen. Anlage zu: Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 02.09.2016.



Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt [✓] am
Vereinbarungen der Fachkonferenz im Fach Einblick nehmen in den schuleigenen Lehrplan	Fachkonferenz-Vorsitz	
Vereinbarungen der Fachkonferenz im Fach Einblick nehmen in den schuleigenen Lehrplan	Fachkonferenz-Vorsitz	
Das Lehrbuch und dessen Einsatzmöglichkeiten im Fach	Ausbildungs-lehrer*in	
Unterricht im Team planen und durchführen (Team Teaching)	Ausbildungs-lehrer*in	
Erproben offener Unterrichtsformen	Ausbildungs-lehrer*in	
Durch Evaluationsmethoden strukturierte Rückmeldungen zum eigenen Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern einholen	Sonder-pädagog*in	
Falls möglich: Durchführung eines fächerübergreifenden Unterrichtsvorhabens	Fachlehrer*in	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Eingeführte Diagnoseverfahren erproben
- Sich über Lernvoraussetzungen informieren
- Das Methodenkonzept der Schule erfragen
- Das Medienkonzept der Schule kennen lernen
- Einblick in eine beliebige Schülerakte nehmen
- Informationen über die Ergebnisse der Qualitätsanalyse an der Schule einholen
- Sich über das Ganztagskonzept der Schule informieren
- Hospitation * Mitarbeit in internationalen Klassen



Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt ✓ am
Abreden über an der Schule vereinbarte Erziehungsziele	Ausbildungsbeauftragte*r	
Verfahren erzieherischer Einwirkung	Schulleitung Ausbildungsbeauftragte*r	
Verfahren bei Ordnungsmaßnahmen (§ 53 SchulG)	Schulleitung Ausbildungsbeauftragte*r	
Rituale und Regeln in Klassen beobachten und erproben	Klassenleitung	
Teilnahme an Planung und Durchführung eines Wandertags oder Unterrichtsgangs	Klassenleitung Fachlehrer*in	
Teilnahme an einer Klassenfahrt	Klassenleitung	
Teilnahme an der Planung und Durchführung von Schulfesten	Ausbildungsbeauftragte*r	
Teilnahme an einer Elternpflegschaftssitzung	Klassenleitung	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Einführung in das Trainingsraumprinzip
- Einführung in das Streitschlichter-Konzept
- Einführung der 5. Klassen in die neue Schule
- Sich über Richtlinien zur Sexualerziehung informieren
- Sich über die Aufgaben der Schulpsychologen informieren
- Informationen zum Schutzkonzept der Schule und schuleigene Kriseninterventionsteams



Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt √ am
Formen und Kriterien der Leistungsmessung lt. FK-Beschluss kennen im Fach _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Formen und Kriterien der Leistungsmessung lt. FK-Beschluss kennen im Fach _____	Fachkonferenz-Vorsitz	
Schulübliche Verfahren der Vorbereitung, Durchführung, Korrektur und Reflexion von Leistungskontrollen beachten; Fach: _____	Fachkonferenz-Vorsitz * Fachlehrer*in	
Einsichtnahme in bzw. Teilnahme an Korrekturen der LSE 8 und*oder der ZP 10	Fachkonferenz-Vorsitz * Fachlehrer*in	
Konferenzbeschlüsse zum Arbeits- und Sozialverhalten kennen, reflektieren und umsetzen	Ausbildungsbeauftragte*r Jahrgangsteams	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Differenzierte Leistungsbewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
- Leistungsbewertung in offenen Unterrichtsformen
- Alternative Formen der Leistungsbewertung, z.B. Selbstevaluation, Lerntagebuch
- Gemeinsame Korrekturen mit Ausbildungs- oder Fachlehrerinnen und -lehrern durchführen



Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt ✓ am
Einführung in das Beratungskonzept der Schule	Beratungslehrkraft	
Teilnahme an einer Schülerberatung	Ausbildungslehrer*in	
Teilnahme an einer Elternberatung (z.B. Sprechtag)	Ausbildungslehrer*in	
Aufgaben der Beratungslehrer*innen	Beratungslehrkraft	
Aufgaben der Schulsozialarbeiter*innen der Schule	Schulsozialarbeiter*in	
Nach Möglichkeit und in Rücksprache: Teilnahme an einer Teilkonferenz	Schulleitung	
Berufswahlvorbereitung an der Schule	Berufswahlkoordinatoren	
Schülerlaufbahnberatung	Beratungslehrer*in	

Anregungen für ergänzende Elemente:

- Informationen über örtliche Beratungsstellen
- AOSF kennenlernen



Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Ausbildungselement	Mögliche Ansprechpartner*in	erledigt ✓ am
Einführung in die Aufgaben einer Klassenleitung	Ausbildungslehrer*in	
Informationen über Arbeitsgruppen und möglichst Teilnahme an einer schulischen Arbeitsgruppe	Ausbildungsbeauftragte*r	
Unterstützungssysteme für Kolleginnen und Kollegen an der Schule (z.B. Kollegiale Fallberatung)	Beratungslehrkraft	
Erfahrungen in der Arbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern * Lernorten		
Arbeit der Mitwirkungsgremien		
Umgang mit den Ergebnissen der LSE 8 und der ZP 10	Fachkonferenzvorsitz Fachlehrer*in	

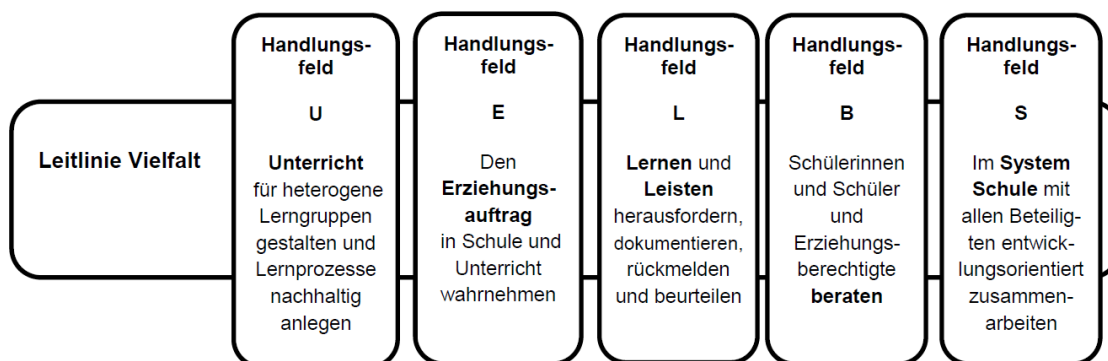
Anregungen für ergänzende Elemente:

- Fachschaftsarbeit mitgestalten
- Teilnahme an Betreuung von Betriebspraktika
- Teilnahme an Planung und Durchführung eines Projekts
- Kenntnis der schulinternen Evaluationsmaßnahmen

Hinweise zu den Beratungsgesprächen OBAS

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule konkretisiert sich in typischen, den Lehrer-beruf kennzeichnenden Handlungsfeldern. Die Leitlinie „**Vielfalt**“ ist handlungsleitend für alle weiteren Handlungsfelder angelegt.

(vgl. Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst, Stand Mai 2021)



Zur Strukturierung und Förderung des individuellen Professionalisierungsprozesses finden im Laufe der Ausbildung vier Beratungsgespräche statt.

APG 1 (Einstiegsphase)

Das Ausbildungsplanungsgespräch 1 (APG 1)

„In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken.“

Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.“

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 10. April 2011 mit Stand vom 15.04.2023, OBAS § 11 Absatz 6)

Das APG 1 findet nach Einsicht in den Unterricht in Schule statt.

APG 2 (vor Ablauf des 1. Ausbildungsjahres)

Das Beratungsgespräch zur Feststellung des Ausbildungsstandes (APG 2)

„Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung dient.“

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 10. April 2011 mit Stand vom 15.04.2023, OBAS § 11 Absatz 8)

Zum APG 2 laden wir die LiA und die Schulvertretungen herzlich ins ZfSL Solingen ein.

APG 3 (ca. vier Wochen vor der UPP)

Das Ausbildungsplanungsgespräch 3 (APG 3)

„Ungefähr vier Wochen vor dem Termin der Unterrichtspraktischen Prüfung findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.

(Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung vom 10. April 2011 mit Stand vom 15.04.2023, OBAS § 11 Absatz 8)

Dieses Gespräch verstehen wir im Sinne einer individuellen Reflexion der Ausbildung respektive Begleitung in die Phase der UPP.

Halbzeitgespräche

Zur fortlaufenden Unterstützung des Professionalisierungsprozesses werden die drei Beratungsgespräche durch einen weiteren Baustein, die Halbzeitgespräche, ergänzt. Diese finden zur Mitte der bewerteten Ausbildung im ZfsL Solingen statt.

Ziele der Halbzeitgespräche

Die Halbzeitgespräche dienen dem Rückblick und der Reflexion über den bisherigen Verlauf der Ausbildung. Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung haben die Gelegenheit, mit ihren Fachseminarleitungen zu ihrem derzeitigen Ausbildungsstand ins Gespräch zu kommen. Ein konkretes Benennen von Stärken und Kompetenzen, aber auch von Defiziten, Perspektiven und Entwicklungszielen wird ebenso in den Blick genommen wie die Einschätzung zur Mitarbeit in den Fachseminaren. Es erfolgt eine Rückmeldung einer am momentanen Ausbildungsstand orientierten Notentendenz durch die Fachleitungen.

Für die Lehrer*innen in Ausbildung finden die Gespräche ‚nur‘ mit ihren Fachleitungen statt, da das Beratungsgespräch (-> APG 2) mit den Überfachlichen Leitungen und Schulvertretungen bereits zeitnah stattfand.

Organisation

Die Halbzeitgespräche werden während der Seminarzeit durchgeführt und in den Überfachlichen Seminaren evaluiert.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung der Selbstreflexion werden von den Überfachlichen Seminarleitungen verschiedene Selbsteinschätzungsbögen angeboten. Die Unterlagen des APG 1 und des APG2 können zu den Gesprächen mitgebracht werden.

Das Ausbildungs- und Planungsgespräch (APG 1)

„(...) Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.“



© Can Stock Photo - csp0154032

Grundlagen des APG 1 sind zwei knappe schriftliche Planungen und eine Unterrichtseinsicht. Die eine Planung bezieht sich auf die eingesehene Stunde in dem einen Fach, die andere Planung auf eine gehaltene Stunde in dem anderen Fach. Alle drei Elemente dienen dazu, Stärken bewusst zu machen und einen Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung zu tätigen mit Blick auf die Planung und die konkrete unterrichtliche Tätigkeit, die gemeinsam erlebt wurde. Mögliche Themen sind Lehrer*innenverhalten, Unterrichtsorganisation, Unterrichtsstörungen u.a.

Ziel ist

- die Entwicklung von Perspektiven, die alle an der Ausbildung Beteiligten gemeinsam unterstützen wollen: Was kann die/der LiA umsetzen? Was bringt die Schule ein? Was leistet das Seminar?
 - das Formulieren konkreter Ausbildungsziele, die sowohl kurz- als auch langfristig sein können.
- Im Rahmen der Dokumentation erstellen die LiA innerhalb einer Woche ein Ergebnisprotokoll des APGs. Dieses wird an alle Beteiligten versendet.
In welcher Form sie dies verschriftlichen, ist freigestellt (z.B. als Mindmap, Lernlandkarte, grafische Darstellung, freier Text, Vorlage...).

Durchführung/Methode

Zur Durchführung des APG 1 stellen wir für eine Stärken- und Schwächenanalyse mehrere Methoden vor, die zur Vorbereitung des Gesprächs genutzt werden können:

- SWOT-Analyse
- Inneres Team
- „Der Zauberspruch“
- Individuelle Darstellungsformen

Detaillierte Informationen erfolgen in den Überfachlichen Seminaren.

Im Verlauf des Gesprächs soll deutlich werden:

1. eine Beschreibung der Kompetenzen (Stärken, welche die LiA für ihren Beruf bereits mitbringen, ggf. mit Bezügen zu den Handlungsfeldern des Kerncurriculums).
2. eine Analyse möglicher bzw. vermuteter Schwächen.
3. eine Bewusstmachung, welche Chancen und Risiken aus den gegenwärtigen Stärken und Schwächen für das zukünftige Handeln als Lehrkraft erwachsen können bzw. wie diese ausgebaut oder kompensiert werden können.

Das APG 2 und das APG 3 bauen progressiv auf dem APG 1 auf.

**Wir freuen uns
auf den Austausch mit Ihnen!**

Überblick der Ausbildung nach OBAS

Eingangsphase 6 Monate, bewertungsfrei	▪ Seminartag: Freitag ▪ Beratungen je Fach durch Fachleiter (ca. 3 Sitzungen à 2 h) ▪ Seminar zu Bildungswissenschaften in Blöcken, inkl. Prüfung (Kolloquium) ▪ 1 UB je Fach inkl. anschließender Beratung ▪ APG 1 inkl. UB i.d.R. in den ersten 6 Wochen (ÜfS)	▪ mind. eine Personenorientierte Beratungen mit Coaching-elementen
Ausbildung nach OVP 1,5 Jahre, bewertet und benotet	▪ Seminartag: Montag (Überfachliches Seminar und 2 Fachseminare) ▪ Halbzeitgespräche je Fachseminar ▪ 10 UBs inkl. anschließender Beratung ▪ APG 2 vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres (ÜfS) ▪ APG 3 vier Wochen vor Prüfung (ÜfS)	
Staatsprüfung	▪ nach OVP	

Glossar der verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABB	Ausbildungsbeauftragte*r
APG	Ausbildungsplanungsgespräch
APL	Anpassungslehrgang
BdU	Bedarfsdeckender Unterricht
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
FS	Fachseminar
FK	Fachkonferenz
GU	Gemeinsamer Unterricht
HZG	Halbzeitgespräch
KS	Kernseminar (gleichbedeutend mit ÜfS im OBAS-Kontext)
KuK	Kolleginnen und Kollegen
LiA	Lehrer*in in Ausbildung OBAS Lehrer*in im Anpassungslehrgang APL
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LSE 8	Lernstandserhebungen in Jahrgangsstufe 8
OBAS	Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung
OVP	Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung
PäTa	Pädagogische Tage
SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler
ÜfS	Überfachliches Seminar
UB	Unterrichtsbesuch
UPP	Unterrichtspraktische Prüfung
VD	Vorbereitungsdienst
ZfSL	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung
ZP 10	Zentrale Prüfungen Jahrgangsstufe 10